



Gemeinde Großenkneten
Herrn Bürgermeister Thorsten Schmidtke
Markt 1
26197 Großenkneten

Großenkneten, 22.05.2024

Rechtzeitige Bereitstellung zusätzlicher KiTa Plätzen im Ortsteil Ahlhorn sowie Korrektur/ Anpassung Berechnungstool KiTa und Krippenplätze Ahlhorn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Thorsten,

immer mehr Eltern nehmen ihre Möglichkeit ihre drei- sechsjährigen Kinder im Kindergarten betreuen zu lassen wahr. Entwicklungen innerhalb der Familienstrukturen, Berufstätigkeit beider Elternteile, die Möglichkeit auf bessere Unterstützung hinsichtlich Sprach- oder sonstiger Förderbedarfe sind nur einige Beispiele für veränderte Bedarfssituationen. Diesen gilt es in unserer Gemeinde Rechnung zu tragen und zwar so rechtzeitig, dass eine ausreichende Anzahl an Plätzen, zur Verfügung stehen.

Vor 2 Monaten haben wir in diesem Sinne eine Erweiterung der KiTa Plätze in Großenkneten beschlossen. Die CDU-Fraktion sieht im nächsten Schritt dringenden Handlungsbedarf im Ortsteil Ahlhorn. Wenngleich hier teilweise andere Verhaltensmuster bei den Eltern hinsichtlich der Kinderbetreuung eine Rolle spielen, sind dennoch die vorhandenen KiTa Plätze ausgeschöpft, und zwar mit der maximal genehmigten Belegungszahl. In Hinblick auf die Tatsache, dass das Baugebiet „Am Westerholtkamp“ Ende 2025 entwickelt wird; Ahlhorn zusätzliche Wohnraumnachfrage durch Amazon- Mitarbeiter generiert, eine verpflichtende Deutsch - Sprachförderung vor dem Besuch der Grundschule angedacht ist, die Bauphase über ein Jahr Vorlauf benötigt usw., gilt es aus Sicht der CDU-Fraktion jetzt Beschlüsse für zusätzliche KiTa Gruppen in Ahlhorn zu fassen.

Die derzeitige Diskussion und die fehlenden Plätze in der KiTa in Großenkneten zeigen zudem, wie wichtig eine gute Planung der Bedarfssituation ist. Auch wenn es keine hundertprozentige Kalkulationsmöglichkeit gibt, ist eine solide Berechnung Grundlage für unser politisches Handeln.

Mit der Einführung eines neuen Berechnungstools mit diesem Jahr wurden die Bedarfe an Kita- und Krippenplätzen in allen Gemeindeteilen auf 97 bzw. 80% der Gesamtheit der Kinder definiert. Lediglich in Ahlhorn wird ein Ansatz mit 90 und im Krippenbereich nur mit 40% gewählt.

Dies ist aus Sicht der CDU- Fraktion nicht sinnvoll, da auch in Ahlhorn die Bedarfe steigen werden und gerade im Ortsteil Ahlhorn eine max. Gruppengröße ohne Reserve bei zusätzlichen Förderbedarfen negative Folgen haben wird. Wir beantragen daher eine einheitliche Berechnung innerhalb der Gemeinde, damit in den konkreten Diskussionen eine koordinierte und rechtzeitige Vorgehensweise in Bezug auf alle verfügbaren Strukturen in der Gemeinde möglich wird.

Mit freundlichem Gruß



Ralf Martens
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Astrid Grotelüsch
Beigeordnete